



Konsequenzen der Digitalisierung für die Qualifizierung des betrieblichen Aus- und Weiterbildungspersonals

Der Beitrag beschäftigt sich mit den Konsequenzen der Digitalisierung für die Qualifizierung des betrieblichen Aus- und Weiterbildungspersonals zur inhaltlichen Ausrichtung der beruflichen Aus- und Weiterbildung sowie deren methodischer Umsetzung.

In diesem Kontext werden Forschungsarbeiten des Instituts der deutschen Wirtschaft dargestellt und verortet. Die repräsentative IW-Weiterbildungserhebung 2017 erfolgte erstmals mit einem Schwerpunkt Digitalisierung. Dies ermöglicht einen differenzierten Blick auf die im Rahmen der Weiterbildung vermittelten Inhalte und genutzten digitalen Lehr-Lernmethoden. Ergänzend werden Befunde aus aktuellen repräsentativen Online-Unternehmensbefragungen hinzugezogen, die auf den Themenbereich Digitalisierung der Berufsausbildung sowie der Weiterbildung abzielen. In den drei Online-Befragungen wurden in den Jahren 2017 und 2018 je 1.022 bis 1.706 Unternehmen befragt und die Ergebnisse sind repräsentativ für die Grundgesamtheit deutscher Unternehmen hochgerechnet worden.

Knapp ein Drittel (31,9 Prozent) der befragten Unternehmen gab an, sich noch gar nicht mit dem Thema Digitalisierung in der betrieblichen Ausbildung beschäftigt zu haben. Nur rund ein Drittel (32,8 Prozent) der Unternehmen hat in den vergangenen fünf Jahren neue digitale Lehr-Lernmethoden eingeführt. Die vorliegenden Daten aus dem Bereich der betrieblichen Weiterbildung deuten darauf hin, dass insbesondere tradierte instruktionale Ansätze mithilfe digitaler Medien umgesetzt und didaktisch stärker elaborierte Ansätze eine geringe Verbreitung finden. Befragt nach konkreten Hemmnissen im Einsatz digitaler Lernmedien äußern 41 Prozent der befragten Unternehmen, dass deren Mitarbeitende nicht über die benötigten technische bzw. Medienkompetenz verfügen.

Die vorliegenden Befunde werden auf die Qualifizierungsanforderungen des betrieblichen Aus- und Weiterbildungspersonals hin analysiert. Hier zeigt sich, dass inhaltliche Aspekte zu Digitalthemen vermittelt werden sollten, um die Relevanz digitaler Neuerungen für den eigenen Betrieb evaluieren zu können. Zudem scheint der vermehrte Aufbau von mediendidaktischer Kompetenz notwendig. Im Fokus stehen hierbei die Ermöglichung von Mehrwerten, wenn das betriebliche Bildungspersonal die betriebliche Aus- und Weiterbildung durch digitalen Lehr-Lernmedien und -methoden ergänzt.

Ansprechpartner

David Meinhard / Dr. Valerie Müller

Economist / Reseacher

Kompetenzfeld Berufliche Qualifizierung und Fachkräfte

meinhard@iwkoeln.de / mueller@iwkoeln.de